

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
A. Einführung	1
I. Chronologie zur Neuregelung der Erbschaftsteuer	1
II. Flankierende Maßnahmen der Finanzverwaltung	2
1. Vorläufigkeit	2
2. Anträge auf Erteilung verbindlicher Auskünfte	2
3. Anwendung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuer- gesetzes auf Erwerbe, für die die Steuer nach dem 30. 6. 2016 entsteht	2
III. BFH-Vorlagebeschluss vom 27. 9. 2012	3
IV. BVerfG-Urteil vom 17. 12. 2014	4
B. Änderungen des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts	11
I. Steuerbefreiung für Betriebsvermögen, Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Anteile an Kapitalgesellschaften	
– § 13a ErbStG	11
1. Vorbemerkung	11
2. Verschonungsabschlag und Prüfschwelle	11
3. Abzugsbetrag	13
4. Lohnsummenregelung	14
a) Vorbemerkung	14
b) Lohnsummenbegriff	15
c) Beschäftigtenzahl bei Beteiligungsverhältnissen	17
d) Betriebsaufspaltungen	17
5. Verfahrensrechtliche Aspekte	18
6. Begünstigungstransfer	18

	Seite
7. Behaltensregelungen und Nachsteuertatbestände	19
a) Nachsteuertatbestände beim Betriebsvermögen	19
b) Nachsteuertatbestände beim land- und forstwirtschaftlichen Vermögen	20
c) Überentnahmeregelung	20
d) Nachsteuertatbestände bei Anteilen an Kapitalgesellschaften	21
e) Nachsteuerregelung in Bezug auf Pooling	22
8. Reinvestitionsklausel	22
9. Anzeigepflichten des Erwerbers	22
10. Erhöhte Mitwirkungspflichten bei Auslandssachverhalten	23
11. Steuerbefreiung für familiengeführte Unternehmen	23
a) Vorbemerkung	23
b) Vorab-Abschlag	24
aa) Entnahme- oder Ausschüttungsbeschränkung	26
bb) Verfügungsbeschränkung	27
cc) Abfindungsbeschränkung	29
c) Zeitliche Nachhaltigkeit	30
d) Höhe des Vorab-Abschlags	31
e) Anzeigepflicht des Erwerbers/Verjährungsregelung	33
f) Vorab-Abschlag im Kontext des Verschonungsinstrumentariums	34
12. Optionsverschonung	35
13. Entlastungen für Familienstiftungen und Familienvereine	37
II. Begünstigtes Vermögen – § 13b ErbStG	38
1. Vorbemerkung	38
2. Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	40
3. Betriebsvermögen	41
4. Anteile an Kapitalgesellschaften	44
5. Wert des begünstigten Vermögens	48
6. Deckungsvermögen für betriebliche Altersversorgungsverpflichtungen	50
7. Steuerschädliches Verwaltungsvermögen	53
a) Grundstücke, Grundstücksteile, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	53
b) Betriebsaufspaltung und Sonderbetriebsvermögen	54
c) Betriebsverpachtung im Ganzen	54
d) Konzernklausel	56

	Seite
e) Wohnungsunternehmen	56
f) Vorrangige Nutzungsüberlassung zum Absatz eigener Erzeugnisse	57
g) Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke bei Verpachtung	58
h) Anteile an Kapitalgesellschaften bei Beteiligung von nicht mehr als 25 %	58
i) Sammlungen und sonstige nicht begünstigte Vermögensgegenstände	59
j) Wertpapiere und vergleichbare Forderungen	60
k) Finanzmittel	61
8. Investitionsklausel	63
9. Nettowert des Verwaltungsvermögens	64
10. Allgemeiner Verwaltungsvermögens-Freibetrag	65
11. Junges Verwaltungsvermögen bei Schuldenverrechnung	66
12. Verbundvermögensaufstellung	67
13. Verfahrensrechtliche Aspekte	69
III. Verschonungsabschlag bei Großerwerben von begünstigtem Vermögen – § 13c ErbStG	69
1. Vorbemerkung	69
2. Abschmelzmechanismus	70
3. Zusammenrechnung mehrerer aufeinanderfolgender Erwerbe	72
4. Familienstiftung/Familienverein	73
IV. Stundungsregelung – § 28 ErbStG	73
V. Verschonungsbedarfsprüfung – § 28a ErbStG	75
1. Vorbemerkung	75
2. Erlass-Modell	76
3. Begriff des verfügbaren Vermögens	77
a) Vorbemerkung	77
b) Zugleich übertragenes, nicht begünstigtes Vermögen	78
c) Bereits vorhandenes, nicht begünstigtes Vermögen	79
d) Künftiges, nicht begünstigtes Vermögen	81
4. Stundungsmöglichkeit	82
5. Steuererlass unter auflösenden Bedingungen	83
6. Anzeigepflichten des Erwerbers	84
7. Ablaufhemmung der Zahlungsverjährungsfrist	85
8. Familienstiftungen/Familienvereine	85
9. Ausschlussregelung	86
VI. Sonstige Anpassungsänderungen	86

	Seite
VII. Beihilferechtliche Aspekte	86
1. Vorbemerkung	86
2. Beihilfebegriff	89
VIII. Exkurs: Vermeidung/Abmilderung der Doppelbelastung mit ErbSt/EST	91
IX. Inkrafttreten	93
C. Steuerliche Unternehmensbewertung	95
I. Einführung	95
1. Bewertungskonzept mit Kurswertpriorität	95
2. Ableitung des gemeinen Werts aus Verkäufen	96
3. Bewertung unter Berücksichtigung der Ertragsaussichten	98
4. Methodenpluralismus	99
5. Mindestwertregelung auf Substanzwertbasis	100
II. Vereinfachtes Ertragswertverfahren	102
1. Anwendungsbereich	102
2. Struktur des Bewertungsverfahrens	105
3. Korrekturbedarf	106
4. Kapitalisierung des Jahresertrags	108
a) Rechtslage bis 31.12.2015	108
b) Rechtslage ab 1.1.2016	109
5. Kategorien der Einzelbewertung	110
a) Nicht betriebsnotwendiges Betriebsvermögens	110
b) Beteiligungen	111
c) „Junges“ Betriebsvermögen	111
6. Ausländische Kapitalgesellschaften und ausländisches Betriebsvermögen	112
III. Bewertung in Sonderfällen	114
1. Einführung	114
2. Verfügungsbeschränkungen	114
3. Fehlender Einfluss auf die Geschäftsführung	116
4. Neugründung	118
5. Komplexe Strukturen von verbundenen Unternehmen	119
6. Organschaftsverhältnisse	119
a) Organgesellschaft	120
b) Organträgergesellschaft	120
7. GmbH als Komplementärin einer GmbH & Co. KG	120

	Seite
8. Anteile an einer Gesellschaft in Liquidation	121
9. Gesellschaft mit ungleichen Rechten	121
10. Eigene Anteile	122
11. Exkurs: Anteile an gemeinnützigen Kapitalgesellschaften	123
12. Bewertung von Beteiligungen an Personengesellschaften	124
a) Vorbemerkung	124
b) Besonderheiten bei Kommanditgesellschaften	125
c) Gesamthandsvermögen/Kommanditist	125
d) Sonderbetriebsvermögen	127
e) Behandlung bei Komplementären	128
IV. Exkurs: Aufteilung des Werts von Anteilen an Kapitalgesellschaften	129
V. Glossar: Erbschaftsteuerliche Unternehmensbewertung	132
VI. Inkrafttreten	139
ANHANG 1: BT-Drucks. 18/5923 vom 7.9.2015	143
ANHANG 2: BR-Drucks. 353/15 (Beschluss) vom 25.9.2015	201
ANHANG 3: BT-Drucks. 18/8911 vom 22.6.2016	223
ANHANG 4: BR-Drucks. 344/16 vom 24.6.2016	243
ANHANG 5: BT-Drucks. 18/9690 vom 22.9.2016	261
ANHANG 6: Gleich lautende Ländererlasse vom 10.10.2013	265
ANHANG 7: Weiterführende Literaturhinweise	275
Stichwortverzeichnis	283